

Der Offroadventure
Skandinavien
Guide



In diesem Guide berichte ich dir von meinen Erfahrungen aus 8 Jahren Skandinavien. Auch ich habe den hohen Norden einmal völlig planlos bereist und stand vor vielen Herausforderungen, die alle mit der Zeit gemeistert werden wollten.

Wenn du diesen Guide gerade liest, warst du wahrscheinlich noch nicht in Schweden, Norwegen oder Finnland unterwegs.

Deshalb solltest du dir am Anfang die Frage stellen, wie du unterwegs sein möchtest und wie viel Komfort du unterwegs benötigst.

Es gibt dabei große Unterschiede. Für den einen mag es vollkommen ausreichen, in einer Hängematte zu schlafen und morgens im See zu baden. Für den anderen kommt nur eine Unterkunft mit Dach über dem Kopf in Frage.

Auch die Jahreszeiten und das Gebiet in das du reist, spielen bei deiner Reise eine große Rolle. So kann es im Süden von Schweden im September bei 20°C noch angenehm warm sein und im Norden kommen die Temperaturen am Tag nicht mehr über 2-3°C.

Es ist für dich also wichtig das große Ganze zu betrachten und sich einen genauen Plan zu machen, damit du am Ende nicht unvorbereitet dastehst und es dir ganz anders vorgestellt hättest.

*Fangen wir also
von vorne an...*
Start



Wenn du mit einem fahrbaren Untersatz in den Norden fahren möchtest, kannst du mehrere Wege wählen. Der einfachste und unkomplizierteste ist wohl einfach über die Große Belt Brücke und dann über die Öresundbrücke zu fahren. Im Grunde folgst du dabei der A7 in der Verlängerung immer weiter in Richtung Norden und wechselst dann bei Kolding in Dänemark auf die E(Europastrasse)20.

Beide Brücken haben jeweils eine Mautstelle, bei der du die Maut direkt bezahlen musst. Das Ganze funktioniert mit Bargeld (Euro oder dänische Kronen). Solltest du in Euro bezahlen, erhältst du das Wechselgeld in Dänischen Kronen zurück.

Kartenzahlungen sind mit Visa, EC, Apple oder Google Pay und PayPal möglich.



Die zweite und deutlich schlauere Option ist, das Öresund Go Abo, welches für etwa 50€ im Jahr auf der Website erworben werden kann. Damit sparst du dir je Überfahrt bis zu 60€ des Preises. Somit lohnt sich bereits die Rückfahrt finanziell für dich. Ein weiterer Vorteil ist, dass du dann einfach durch den Express Schalter fahren kannst. Du brauchst dafür nicht einmal stehen bleiben. Das System erkennt dein Kennzeichen und die Schranke öffnet sich. In deinem Konto kannst du bis zu zwei Kennzeichen hinterlegen. Der Betrag wird dann einfach bei jeder Überfahrt von deinem Konto abgebucht.

Ich nutze die Brücken regelmäßig und kann diesen Weg in den Norden sehr empfehlen.

Die **Fähren**

Eine andere Möglichkeit sind die Fähren. Hier gibt es verschiedenste Optionen.

Wenn du nach Norwegen möchtest, bietet es sich an, die Fähre Hirtshals – Kristiansand zu nehmen. Ich habe da immer die Colorline gewählt. Beachte, dass diese Überfahrt mit Turbulenzen verbunden sein kann, da das offene Meer gleich angrenzt. Ich habe es hier einmal erlebt, dass eine 2 Stunden Überfahrt, zu einer fast 5-stündigen Tortur wurde und ich dann völlig entkräftet auf der anderen Seite angekommen bin, weil ich seekrank wurde. Hier eine kleine Liste mit weiteren oft genutzten Fährverbindungen:

Frederikshavn – Göteborg

Grenaa – Halmstad

Kiel – Göteborg

Fehmarn – Rødbyhavn

Rostock – Trelleborg



Um nach Finnland zu gelangen, empfehle ich dir für den Süden entweder die Fähre von Stockholm nach Turku zu nehmen oder im Norden über Harparanda & Tornio nach Finnland zu fahren. Es gibt allerdings auch Fährverbindungen von Deutschland nach Helsinki oder eine Möglichkeit über das Baltikum zu fahren und dann die Fähre Tallin – Helsinki zu nehmen.

Wenn du mich persönlich fragen würdest, würde ich mich immer für die Brücken entscheiden. Das Gefühl die Strecke selbst zu fahren ist unbezahlbar! Auch kannst du dabei nicht seekrank werden. Der größte und wichtigste Punkt dabei ist aber die Flexibilität.



Eine Fähre kannst du zwar auch spontan nehmen, dabei zahlst du aber meist den 3-5 fachen Preis im Vergleich zu online Buchungen. Das Gefühl an einem bestimmten Tag, zu einer bestimmten Uhrzeit dort sein zu müssen, kann dir unter anderem einen stressigen Tag bescheren. Von der Zeit her nehmen sich beide Optionen nichts, du sitzt nur länger hinterm Steuer. Ab 2031 soll dann mit dem Fehmarnbelttunnel eine weitere Möglichkeit zur Überfahrt eröffnet werden. Deshalb überlege dir gut, welche Option für dich am meisten Sinn macht und wähle weise.



Nach der Ankunft fühlt sich alles neu an. Du kannst die Schilder nicht mehr lesen und fragst dich, wo es denn nun zu den ganzen schönen Spots geht, die du online gesehen hast. Eines kann ich dir verraten, im Süden dieser drei Länder wirst du kaum fündig werden. Die wahren Perlen verstecken sich weiter im Norden. Deshalb ist es auch in Bezug auf die Schlafsituation wichtig, sich vorher ausreichend zu informieren. Im Auto kannst du dabei zur Not noch einmal mehr und einfacher irgendwo auf einem Parkplatz übernachten, als wenn du mit einem Zelt unterwegs bist. Dürfen tust du das, nur wie gut die Nacht wird ist eine andere Frage. Deshalb markiere dir am besten selbst herausgesuchte Orte bei Maps. Ich empfehle dir dazu auch wärmstens meine Stellplatzlisten, bei denen ich alles bereits ausgearbeitet habe. Du findest sie auf meiner [Website](#).

WIE BEZAHLE ICH VOR ORT?

In 95% der Fälle läuft alles über Karte. Möchtest du trotzdem mit Bargeld bezahlen, stellt das mancherorts tatsächlich bereits ein Problem da. Anders sieht es bei Naturcampingplätzen oder ganz abgelegenen Mautstraßen aus. Dort wird meist in Bar über einen Briefumschlag in einer Holzbox bezahlt.

In Norwegen und Schweden gibt es eigene Währungen in den Ländern. Finnland hingegen hat den Euro.

WO KAUFE ICH AM BESTEN EIN?

In Norwegen gibt es Rema1000, Kiwi, Extra, Coop und Spar.

In Schweden wirst du bei ICA, Coop, Kiwi aber auch Lidl fündig.

Finnland wird hauptsächlich von S und K Market Ketten regiert, Lidl ist aber auch zu finden.

Wir klären wichtige **Fragen**

Tipp: Für normale Traditionelle Produkte der jeweiligen Länder, kannst du auch Märkte im Süden aufsuchen. Suchst du aber nach speziellen Lebensmitteln wie getrocknetes Rentier, Rentierwürstchen oder Surströmming, kannst du davon ausgehen, dass du mehr Erfolg haben wirst, je weiter du in den Norden fährst.

Lebensmittel und vor allem Alkohol sind deutlich teurer als in Deutschland. Generell kannst du etwa 30-50% obendrauf rechnen bei einem normalen Einkauf, in ländlichen Gegenden auch mal 100%. Bei starkem Alkohol gibt es zudem in Schweden und Norwegen die Besonderheit, dass er nur in staatlichen Fachgeschäften erhältlich ist. Normale alkoholische Getränke kannst du normal im Supermarkt kaufen. Hier können die Preise auch noch deutlich weiter in die Höhe steigen. Informiere dich über die aktuellen Bestimmungen zur Einfuhr von Alkohol in die jeweiligen Länder am besten kurz vor deiner Reise, damit du an der Grenze keine Strafe zahlen musst.

WO FINDE ICH WASSER FÜR MEINEN CAMPER?

In Norwegen oft an Tankstellen der Marke CircleK, Bunker Oil & Esso (Vann og Luft).

In Schweden bei CircleK, Ingo, Q Star & OK Q8 (Vatten och Luft).

Halte dort nach den Versorgungspunkten für Fahrzeuge Ausschau. Die Kästen sind beheizt und frei zugänglich.

In Finnland sieht das ganze etwas schwieriger aus. Nur wenige Tankstellen verfügen über einen Servicepunkt und oder einen einfachen Wasserhahn am Gebäude (Vesi). Oft findest du Wasser auch auf den Parkplätzen von größeren Märkten oder in den Märkten selbst im Eingangsbereich. Meist kannst du mit einem Wasserdieb oder Direktanschluss von Gardena an die Zapfstellen gehen. Lasse das Wasser in jedem Fall eine Minute laufen, bevor du es einfüllst. Das Wasser ist in den nordischen Ländern von bester Qualität und direkt trinkbar. Ich benutzte seit jeher keinen extra Filter. Sofern nichts an den Kästen steht, ist das Wasser kostenlos, andernfalls kann es auch vorkommen, dass es mal etwas kosten könnte.

Zusatztipp: An manchen Rasthöfen oder Parkplätze lassen sich ebenfalls Wasserentnahmestellen außen an den Gebäuden finden. Solltest du einmal so gar kein Glück haben, fahre zum nächsten Campingplatz und frage dort ganz lieb nach, ob du deinen Tank füllen darfst. Meist kostet es nichts, wenn überhaupt mal 1-2€. Im Schlimmsten Fall, kaufst du dir im Supermarkt 5L Wasser Kanister.

WIE TANKE ICH?

Das normale Tanken klappt auch unkompliziert. In 95% der Fälle, bezahlst du erst mit deiner Karte direkt an der Zapfsäule und kannst dann tanken. Manche Säulen sind dabei auf 500 oder 1000 Kronen / 50 oder 100 € beschränkt, weshalb du dann einfach neu anfangen musst.

Das Tankstellennetz ist gut ausgebaut. Nur in wenigen Regionen ganz im Norden gibt es auch mal 100km keine Tankstelle. Da heißt es dann bei halb leerem Tank, lieber nochmal volltanken. Wenn du dich abseits asphaltierter Straßen aufhältst, gilt das umso mehr. Auch im Winter sind Reserven essenziell wichtig.

WO DARF ICH IN DER NATUR ÜBERNACHTEN?

In allen drei Ländern kannst du uneingeschränkt mit deinem Zelt in der Natur übernachten. Es sei denn, es gibt regionale Regeln, Schilder oder Hinweise.

Achtung: Mit dem Auto sieht das anders aus. Es ist meist nur gestattet und man sollte die Gastfreundschaft nicht überstrapazieren. Ein Recht im Auto freizustehen, gibt es nicht. Je weiter abgelegen dein Platz ist, desto weniger Probleme wirst du bekommen.

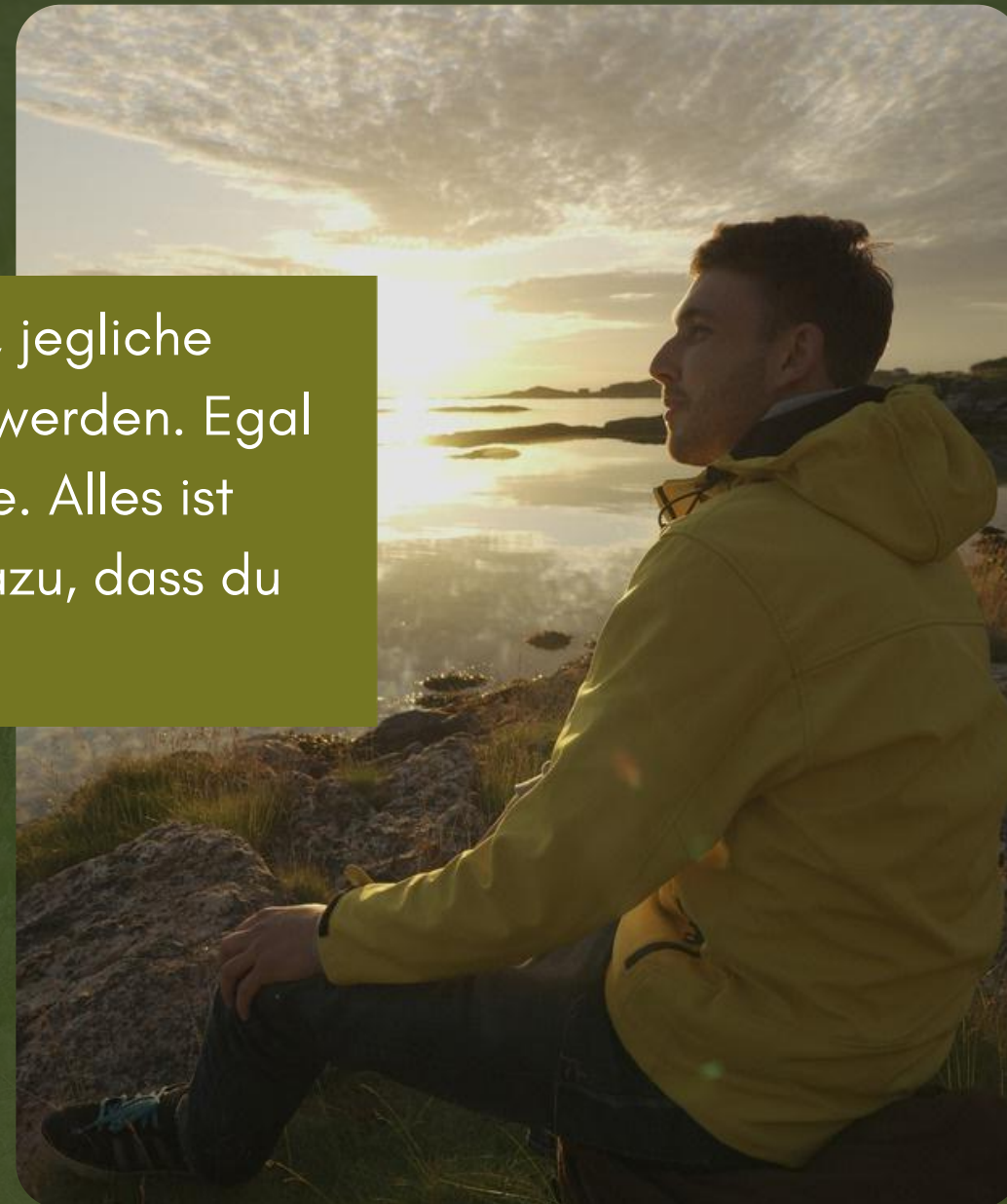
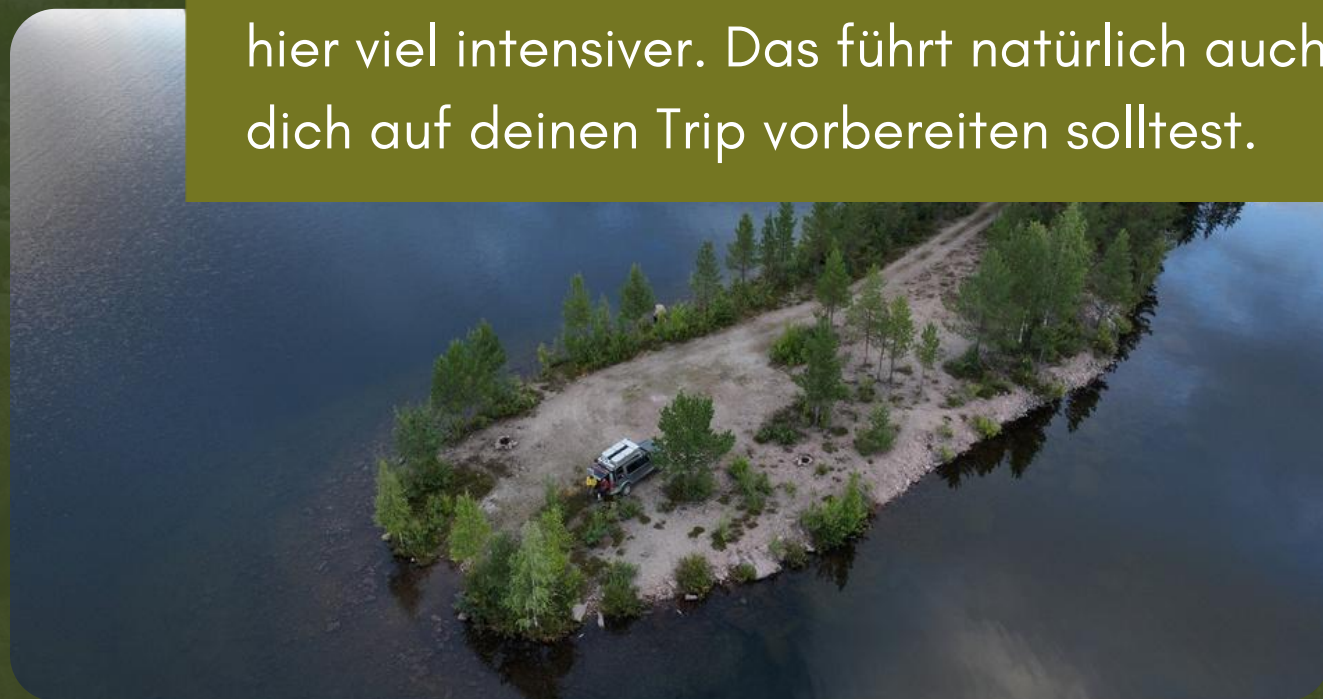
Grundsätzlich gilt aber, nicht auf Privatgrundstücken oder neben Häusern, maximal 24 Stunden an einem Platz, kein Müll hinterlassen, im Sommer oft kein Feuer und regionale Bestimmungen beachten.

Aus Erfahrung kann ich dir auch hier sagen. Je weiter du in den Norden kommst, desto entspannter wird die Lage. Außer auf den Lofoten, da ist eine Todeszone für Wohnmobile aller Art.



Kommen wir zum **Wetter**

Ein wichtiges Thema. Ich habe oft das Gefühl, jegliche Wettersituation kann dort oben x3 gerechnet werden. Egal ob Wind, Regen, Gewitter oder auch Windstille. Alles ist hier viel intensiver. Das führt natürlich auch dazu, dass du dich auf deinen Trip vorbereiten solltest.



Dabei kommt es zum einen auf das Gebiet, zum anderen auch auf die Jahreszeit an. Wie anfangs erwähnt, können gewaltige Unterschiede zwischen Süd und Nord bestehen. Während der Süden bereits die ersten Sommertage genießt, ist im Norden die Landschaft noch schneebedeckt und der Frühling gerade erst in den Startlöchern. Dafür geht im Norden alles viel schneller. Wenn es dann mal losgeht, vergehen vom Ende der Schneeschmelze und 0°C zu Sonne satt und 20°C nur 2-3 Wochen.



Sei also immer für jede Situation gewappnet und denke auch im Sommer an wärmere Kleidung, gerade für die Abend- und Nachtstunden. Für empfindliche Menschen empfiehlt sich außerdem windundurchlässige Kleidung und Thermounterwäsche. Ich kann Aclima sehr empfehlen. Im Süden der Länder können Temperaturen wie in Deutschland im Sommer erreicht werden. Im Norden kannst du die Tage mit 25°C oder mehr meist an 2 Händen abzählen. Tropische Nächte sind auch eher sehr selten.

Der Winter ist hart, kalt und gnadenlos. Temperaturen von -35°C sind keine Seltenheit. Möchtest du bei diesen Bedingungen eine Reise in den Norden unternehmen, brauchst du Spezialkleidung und eine ordentliche Vorbereitung, auch für Notfälle. Das Auto über Nacht auszuschalten kann sich hier ohne Vorbereitung bereits zu einer großen Katastrophe entwickeln. Auch solltest du eine solche Reise nicht als deine erste in den Norden umsetzen. Dafür braucht es viel Erfahrung und Planung.

Der Sommer



Der Sommer ist zwar kurz, aber wahnsinnig intensiv. Nicht zuletzt durch die ab dem Polarkreis und der Sommersonnenwende niemals untergehenden Sonne.



Diese schafft es die Natur förmlich zum explodieren zu bringen. Das bringt allerdings ein Problem mit sich. Die Insektenwelt freut sich nämlich wahnsinnig über jeden Besucher und begrüßt diese in Scharen.

+/- 3 Wochen um die Sommersonnenwende gibt es vielerorts Gebiete, an denen man sich zu keiner Tageszeit mehr ohne Schutz draußen aufhalten kann. Je sumpfiger die Umgebung und je schwüler die Luft, desto schlimmer kann es sein. Gerade in dieser Konstellation werden die Biester besonders aggressiv. Allerdings hatte ich auch schon im Fjäll hoch oben im Norden, wo es kaum Vegetation gibt, sehr unschöne Momente, die nachhaltig negativ in Erinnerung geblieben sind. Eines Morgens wachte ich deutlich früher auf, weil eine Schar Pferdebremsen immer wieder gegen mein Auto geflogen ist. An dem Tag habe ich das Auto nur für das Geschäft verlassen. An einem anderen Tag haben sich abends nach dem kochen etwa 300 große Kriebelmücken im Auto breit gemacht. Es war die reinste Hölle.



Um genau darauf besser vorbereitet zu sein, verrate ich dir meine Tipps, die in solchen Situationen wirklich helfen.

Die besten Anti-Insekten- **Tipps**

1. HANDSTAUBSAUGER

Sind die Biester einmal im Auto, möchtest du sie schnell wieder entfernen. Mit einer Taschenlampe und einem saugstarken Handstaubsauger mit kleiner Öffnung kannst du sie einfach und effektiv einsaugen. Das Licht zieht sie an und du kannst sie dann auch besser sehen.

2. KLEIDUNG

Normale Socken, Handschuhe, Leggings oder dünne Kleidung? Vergiss es! Wenn du nicht mindestens 2-3 Schichten anhast, stechen sie auch dort hindurch. Die Lösung ist auch hier spezielle stichsichere Kleidung. Beliebte Stellen für Stiche und Bisse sind Knöchel, Handgelenke und der gesamte Kopf. Ein Insektenschutzhut empfehle ich dir dringend.

3. ABWEHRMITTEL

Vergiss Ballistol, Autan und Co. Hier helfen nur noch die harten Sachen. Anti Brumm, Mygga und Jungle Formula sind wirksam, aber sehr ungesund.

Eine viel gesündere und einfachere Möglichkeit ist Kokosöl. Durch den Ölfilm auf der Haut, können die Fliegefiecher nicht mehr landen. Dafür fühlt es sich vielleicht nicht ganz so gut an. In jedem Fall tust du dafür gleichzeitig etwas für deine Haut.

Tipp: Wenn du all dem entgehen möchtest, fahre entweder im Frühjahr bis Ende Mai oder ab September los. Da sind sie noch nicht da oder bereits fast weg und du hast deine Ruhe am See, so wie du es dir vorgestellt hast. Dafür ist es dann natürlich auch etwas kühler.

Tipp 2: Insektennetze für Camper und Co.

Nicht alle Insektennetze sind für den Norden geeignet. Es sollten unbedingt engmaschige Netze sein, denn die kleinen Kriebelmücken setzen sich auf das Netz und wandern hindurch. In vielen Zelten sind nur normale Netze verbaut, das kann dir den Trip unter Umständen komplett zerstören.

Schaue auf jeden Fall mein [Video](#) indem ich erkläre, wie du Insektennetze in deinem Camper oder Auto installierst.

Gefährlichste **Insekten**



Kriebelmücken sind wohl am nervigsten, richten aber den kleinsten Schaden an. Sie erzeugen wahnsinnigen Juckreiz und sind so klein, dass du sie kaum siehst.

Pferdebrensen tun am meisten weh und erzeugen oft eine starke Reaktion auf der Haut. Dafür brauchen sie erst eine Zeit um dich zu entdecken.

Normale Brensen, sind deutlich mehr auf dich fixiert, kommen meist in Scharen und schlagen sofort zu. Eine kurze Pinkelpause kann zu einem Desaster werden, (selbst erlebt).

Mücken, kommen eher in den Abendstunden und sind von allen die langsamsten und die am wenigsten gefährlichsten, es sei denn sie bringen alle ihre Freunde mit.

Ist es schwer die Sprache zu verstehen und wie spreche ich mit den Einheimischen?

Norwegisch und Schwedisch unterscheiden sich kaum voneinander. Viele Worte sind gleich oder ähnlich. Für uns Deutsche ist es eher einfach diese beiden Sprachen zu lesen und zu verstehen, selbst wenn du sie das erste Mal liest. Da es germanische Sprachen sind, ähneln sie auch der deutschen Sprache sehr.

Die Sprache

EIN BEISPIEL AUF SCHWEDISCH.

- Kannst du mir die Uhrzeit sagen?
- Kan du säga mig tiden?

Die Worte sind oft abgehackt und auf das wesentliche beschränkt, trotzdem sind Parallelen direkt sichtbar. In Norwegen ist das ganze ähnlich.

NUR IN FINNLAND WIRST DU DICH FÜHLEN, ALS WÄRST DU GERADE IN CHINA GELANDET.

Auch hier dasselbe Beispiel.

- Kannst du mir die Uhrzeit sagen?
- Voitko kertoa minulle kellonajan?

Exakt, ich verstehe da auch nur Bahnhof, selbst wenn ich weiß, was die Worte bedeuten.

Generell kannst du mit den Menschen in allen drei Ländern auf Englisch kommunizieren. Wenn du versuchst, in ihrer Sprache mit ihnen zu reden, wechseln sie sowieso von allein zu Englisch.

Der beste Weg in den **Norden**



Wenn du beispielsweise schnell zum Nordkap möchtest, bietet es sich an, der E4 durch Schweden zu folgen. Durch Norwegen dauern lange Distanzen immer länger, da dort viele Tunnel, Fährverbindungen und Nadelöhre sind.

Alternativ ist die E45 sehr zu empfehlen. Im Vergleich zur Route entlang der Küste in Schweden, siehst du hier richtig etwas vom Land und bist etwas entschleunigter unterwegs.

In jedem Fall solltest du für eine schnelle Fahrt zum Nordkap mindestens 3 Tage einplanen, da du jeweils 12 Stunden fahren wirst.

Wenn du eine Reiseberatung für deine speziellen Vorstellungen benötigst, kannst du auf meiner Website gerne eine persönliche Beratung bei mir buchen.

In Schweden und Norwegen gibt es Mautstraßen, Brücken oder Tunnel, die ein Kamerasystem zur Erfassung der Kennzeichen haben.

Fährst du durch eine Mautstelle kommt irgendwann ein Brief von Epass24 zu dir nach Hause, auf dem der zu zahlende Betrag und die Mautstraße aufgelistet sind. Es kann auch sein, dass mehrere Beträge aufgelistet sind, wenn du durch verschiedene Mautstellen gefahren bist.

Wiege dich nicht in Sicherheit, wenn du Wochen oder gar Monate nach deiner Reise noch keinen Brief erhalten hast. Neulich habe ich einen Mautbrief aus 2023 erhalten, also 3 Jahre später!

Noch eine Kuriosität: Selbst, wenn du nur 50 Cent Maut bezahlen musst, wird der Brief an dich gesendet, auch wenn das Briefporto 1,20€ kostet und sie somit ein Verlustgeschäft eingehen.

Du kannst bei längeren Reisen auch ein Maut Abo bei Epass24 abschließen, es funktioniert ähnlich wie bei Öresund Go.

Die Maut



Vermeide **Bußgelder**



Bußgelder bei Geschwindigkeitsverstößen:

Feste Blitzer werden in allen drei Ländern vorher durch ein Schild angekündigt. Lässt du Google Maps nebenbei laufen, bekommst du dafür sogar einen Hinweis. Anders sieht es bei mobilen Blitzern aus. Wie in Deutschland kann man hier in die Falle tappen und dann wird es richtig teuer.

Ich musste es 2020 in Norwegen selbst erleben, als ich in einer 60er Zone 68km/h gefahren bin. 280€ musste ich damals zahlen. Das tat weh. Bei extremen Verstößen kannst du ohne weitere Vorwarnungen festgenommen und hinter Gitter gesteckt werden. Die Strafen sind also sehr hoch und du solltest dich an die Geschwindigkeiten halten.

Dein Blick gehört auf die **Straße**

Bleiben wir beim Autofahren:

Halte unbedingt die Straße im Blick. Gerade auf Landstraßen oder Waldwegen ohne Fahrbahnbegrenzungen und Wildzäunen kommt es häufig zu gefährlichen Situationen. Rentiere, Elche, Rehe und andere Tiere kreuzen deine Wege und können schwere Unfälle verursachen. Rentiere sind an Menschen gewöhnt und bleiben auch mal auf der Straße stehen, meist sind sie in Rudeln von mehreren Tieren unterwegs.

Elche wiegen mehrere hundert Kilogramm und haben lange Beine. Wenn du einen Elch anfährst, wird deine Frontscheibe durch den Aufprall komplett zerdrückt und du wirst unter der Last begraben.



Letzte wichtige **Infos**

WIE SIEHT ES MIT MOBILFUNK AUS?

Wenn dein Anbieter EU-Roaming unterstützt, brauchst du dir keine Sorgen um Empfang in Skandinavien machen. Du achtest einfach darauf, dass die Funktion aktiviert ist, fährst über die Grenze und deine Sim Karte loggt sich automatisch im nächsten Mast ein. Manchmal dauert das etwas oder du musst einen anderen Netzbetreiber in den Einstellungen auswählen.

MITTERNACHTSSONNE:

Ab dem Polarkreis geht zur Sommersonnenwende die Sonne nicht mehr unter. Das bedeutet 24 Stunden Helligkeit. Auch schon südlicher gibt es keine richtige Nacht mehr. Dein Schlafrhythmus wird sich dementsprechend verändern und 2 Uhr morgens kann sich wie mitten am Tag anfühlen. Sorge deshalb im Zelt oder Camper dafür, dass dein Bett abgedunkelt ist, um ausreichend Schlaf zu bekommen. Auch eine Augenmaske hilft.

Die **Polarlichter**

Genauso schön wie die Mitternachtssonne sind Polarlichter. Du siehst sie bereits ab August bis in den April hinein im hohen Norden. Die besten Chancen hast du ab dem Polarkreis. Nutze Apps wie "Polarlicht" um dich informieren zu lassen, wann du die grünen Schweife am besten sehen kannst. Ein wolkenfreier Himmel ist dabei mit die wichtigste Voraussetzung. Lange Nächte sind unbedingt zu empfehlen. Die beste Show beginnt meist dann, wenn alle anderen bereits schlafen.

Wenn du wissen möchtest, wo und wie du Polarlichter am besten siehst, findest du dazu weitere Informationen in meinem Polarlicht Guide.



Eine letzte **Warnung**

Nun hast du vieles über die Länder und das Reisen in den hohen Norden erfahren und bist bereit für deine erste Skandinavien Tour. Ich wünsche dir viel Spaß und magische Momente unterwegs, an die du dich noch lange zurück erinnern wirst.

Hier noch eine kleine Warnung:

Bist du einmal dort gewesen, zieht es dich immer wieder hin. Es gibt also kein zurück mehr.



Deine Wildnis-Spots warten **MEINE STELLPLATZLISTE**

- ✓ 203 handverlesene Wildnis-Spots aus 8 Jahren Praxiserfahrung
- ✓ Streng limitiert auf 25 Verkäufe/Jahr für echte Einsamkeit
- ✓ Interaktive Karte mit exakten GPS-Daten direkt auf dein Handy
- ✓ Sichere dir deinen Zugang unter....

offroadventure.de

